

Pressemitteilung der Hochschulstadt Geisenheim

Stadt Geisenheim kümmert sich um nachhaltige Flurbewirtschaftung und die Anlage von Bienen- und Insektenwiesen

Auf der Grundlage einer durch Studenten der Hochschule Geisenheim erarbeiteten Naturschutzkonzeption wurde im Juli 2018 ein auf Geisenheim bezogenes Handlungskonzept vorgelegt. Hierbei ging es um Maßnahmen, die noch im Jahr 2018 durchgeführt werden sollten und Maßnahmen, deren Umsetzung für das Jahr 2019 geplant ist.

Da das Thema Bienenwiesen immer wichtiger wird, wurde verwaltungsintern zusätzlich der Auftrag erteilt, städtische Gemarkungsflächen ausfindig zu machen und deren Eignung als Bienenwiese zu prüfen. Ziel sollte hierbei sein diese Flächen dauerhaft für den Bienenschutz zur Verfügung zu stellen.

Wie sich aus der studentischen Naturschutzkonzeption ableiten lässt, bezieht sich der Schutz von Bienen aber nicht in erster Linie auf Maßnahmen zum Schutz der Honigbienen, sondern vorrangig auf den umfassenden Schutz aller heimischen Insektenarten, zu denen u. a. auch zahlreichen bedrohte Wildbienenarten zählen. Da heimische Insekten, im Gegensatz zu nektarorientierten Honigbienen, auf die Vielfalt heimischer Pflanzen angewiesen sind, orientieren sich die vorgeschlagenen Maßnahmen in erster Linie an der floristischen Optimierung von bereits bestehenden Wiesenflächen, die natürlich immer auch gute Nahrungsquellen für die Honigbienen darstellen.

Die im Handlungskonzept für das Maßnahmenjahr 2018 genannten Flächen wurden gemäht, so dass der gewünschten Entwicklung nichts im Wege steht. Um den erhofften Erfolg, eine möglichst reichhaltige Blühfolge sicherzustellen, werden die ausgewählten Flächen im Jahresverlauf von einer sachkundigen Firma gepflegt und seitens des Bauamts fachlich begleitet.

Von den für das Jahr 2019 geplanten Maßnahmen, wurden einige Flächen bereits im Herbst 2018 fertiggestellt. Zum Beispiel wurde die ca. 2000 m² große Fläche „Streuobstwiese Zengerle“, die der Stadt kostenlos für Zwecke des Naturschutzes zur Verfügung gestellt wurde, aufbereitet. Dort wurden bandartige Einsaatstreifen mit einer 100%igen Kräutermischung aus regionaltypischem Saatgut mit einer Gesamtfläche von ca. 800 m² eingebracht. Ziel der Maßnahme ist es, dass die 2019 aufwachsenden Kräuter blühen, Samen bilden und sich auf diese Weise in der Restfläche ausbreiten.

Bisher noch nicht in der Planung waren Wiesenflächen am Bolzplatz Geisenheim und im Bereich des Brunnens „Schafgraben“ in Johannisberg. Auch hier wurde bereits teilweise die Anlage von Blühflächen durch Initialeinsaaten zur Erhöhung des Artenreichtums umgesetzt. Totholzaufschichtungen dienen hier als Lebensraum für verschiedene Tierarten.

Im Rahmen des Projektes „Grünes Geisenheim“ wurde die Neuanlage eines auffälligen Blühstreifens für Insekten ange-regt. Vorgesehen ist der Streifen zwischen der Uferstraße und der B 42 im Bereich zwischen Winzerdenkmal und der Bleichstraße. Die Maßnahme soll in Zusammenarbeit mit der Hochschule und dem lokalen Imkerverein geplant und umgesetzt werden.

Die bisherigen Blühfelder im Bereich des Bolzplatzes Heidestraße und auf dem Domplatz werden wieder neu hergerichtet.

Geisenheim, 11. April 2019

DER MAGISTRAT

Christian Aßmann
Bürgermeister

☎ 06722/ 701131

Verteiler:

- A
- B
- C
- D (Internet: Rubrik „Aktuelles“)
- E (Aushang: Edlef / Rathaus)